

Trendscout 2008 Ngo Kinyok Marcelle



Der richtige Weg?

„Hey! Ich habe gestern bei dir geklingelt. Du warst nicht da.“ - „Um wieviel Uhr?“
„Zuerst um 7 Uhr“ - „Ach ja! Um 7 Uhr habe ich mit Gott gesprochen.“ - „Glaubst du an Gott?“ - „Ja, du nicht?“ - „Nein, wer ist er?“

Glaubst du an Gott?

Gott hat eine große Bedeutung für viele den Studenten an der EFH, auch für diejenigen, die sagen, nicht an Gott zu glauben und beteuern, ihn nicht zu kennen. Auf der einen Seite ist Gott der Sinn des Lebens, der Schöpfer der Welt, die Kraft, die Geborgenheit, die Zuversicht und die Gerechtigkeit. Und auf der anderen Seite ist Gott, der Spender von Trost und Hoffnung, ein Konstrukt, das sich Menschen ausgedacht haben, um besser mit dem Leben klar zukommen.

Hat Gott noch Platz im Leben?

Was auch der Glaube genau sein mag, jeder versucht auf seine Weise jeden Tag mit Gott zu leben, jeder in seiner Ansicht, auch wenn das nicht heißt, jeden Sonntag in den Gottesdienst zu gehen. Für manche wird der Glaube seit der Geburt geprägt durch die Kultur oder die Familientradition. Bei manchen Studenten wurde die Beziehung zu Gott noch stärker durch ein Erlebnis, wie zum Beispiel, wenn eine Krankheit wie Krebs besiegt oder ein schwerer Unfall überlebt wurde.

Was hat sich geändert?

Gott war nicht immer eine eigene Entscheidung. Heutzutage ist die Beziehung zu Gott bewusster und jeder engagiert sich je nach Lust und Wille, betet mehr oder lässt sich von Gott führen, hört ihm zu und hat großes Vertrauen in ihn. Oder man geht den eigenen Weg, wo Gott nicht existiert, aber der Glaube von anderen respektiert wird.

Die Meinungen sind sehr geteilt zu den Wünschen, wie man Gott Wirklichkeit werden lässt. Die einen sagen, dass die EFH ein gutes Konzept mit freiwilligen Gottesdiensten und Bibelstunden und noch vielen anderen Angeboten von und für Studenten habe. Daran soll sich auch nichts ändern. Andere meinen, dass es „in den Vorlesungen um Wissen gehe. Gott und Glaube habe in dem meisten Lehrveranstaltung nichts verloren“.

Ultimatives Fazit

Die Ansichten über Gott sind Gott betreffend nicht einheitlich. Man kann sagen, sie sind geteilt, sie sind sogar vielfältig. Doch das Besondere ist, dass jeder respektiert, was der andere glaubt. Doch das heißt nicht, dass Gleichgültigkeit herrscht. Vielmehr findet eine lebhaft Auseinandersetzung um den richtigen Weg statt.